

# Preisgekröntes Präventionsprojekt

**Ein Gemeinschaftsprojekt der SRH Gera und der Suchtprävention Gera hat den ersten Preis der Thüringer Fachstelle für Suchtprävention erhalten.**

Von Patrick Weisheit

**Gera.** Alkohol- oder Drogensucht sind bekannte Erkrankungen. Die Abhängigkeit von Medien jedoch wird oftmals noch belächelt und unterschätzt. Hier setzt ein Präventionsprojekt der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera und der Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Gera an. Drei Studierende der Fachhochschule haben mit Drittklässlern der Astrid-Lindgren-Grundschule einen Film produziert, der Licht- und Schattenseiten des Computerspielens beleuchtet. Die Projektgruppe erhielt am Mittwoch den ersten Preis der Thüringer Fachstelle für Suchtprävention. Im Gespräch mit der OTZ geben Thomas Fankhänel von der SRH und Cornelia Krauß von der Suchtberatungsstelle Auskunft über das Projekt.

**Wie entstand die Idee zu dem Projekt?**

*Krauß:* Das Thema „Medien im

Bereich Grundschule" war von der Thüringer Fachstelle vorgegeben. Eine Gruppe der Studierenden wollte in dem Bereich arbeiten und mit der Astrid-Lindgren-Grundschule hatte ich schon gute Erfahrungen gemacht und beide Parteien zusammengeführt.

*Fankhänel:* Man muss loblich erwähnen, dass die Schule viel Zeit für das Projekt zur Verfügung gestellt hat und somit der ideale Partner war.

**Über welchen Zeitraum war das Projekt angelegt und wie kam es dazu, das Thema Spielkonsolen aufzugreifen?**

*Fankhänel:* Das Projekt wurde im vergangenen Sommersemester, also von April bis Juli, verwirklicht.

*Krauß:* Die Studenten mussten sich auf einen Aspekt von Medien fokussieren und haben sich im Gespräch mit den Schülern für Spielekonsolen entschieden.

**Aus dem Projekt entstand ein Film zum Thema Computerspielsucht. Wie ist dieser Film aufgebaut?**

*Krauß:* Die Grundschüler haben sich einen Unisex-Namen für die Hauptfigur ausgesucht.



Cornelia Krauß von der Suchtpräventionsstelle Gera.



Thomas Fankhänel von der SRH Gera.

„Alex" durchläuft verschiedene Szenen in denen der „richtige" und „falsche" Umgang mit einer Spielkonsole gegenübergestellt wird. Durch den neutralen Namen „Alex" konnten alle Jungen und Mädchen im Film mitspielen. Auch am Drehbuch und der Requisitenbeschaffung haben die Grundschüler mitgewirkt.

**Welche Botschaft soll der Film vermitteln?**

*Krauß:* Der Film soll Spielekonsolen nicht verteufeln. Er soll eine Gedankenstütze für die Kinder sein, um Bewusstsein für das richtige Maß ihres eigenen Spielekonsolenkonsums zu finden.

**Wie konnte der Film technisch umgesetzt werden?**

*Fankhänel:* Die Studierenden konnten mit dem Offenen Kanal Gera zusammenarbeiten, der die Technik zur Verfügung stellte und auch beim Schnitt half.

**Welchen Mehrwert haben die Grundschule, die SRH und die Präventionsstelle durch das Projekt erlangt?**

*Krauß:* Das Preisgeld kommt der Grundschule zugute. In meine tägliche Arbeit kann ich gegebenenfalls auch Methoden aus dem Projekt integrieren. Die Projekte sind immer Inspirationsquellen. Für den Film habe ich sogar Anfragen aus anderen

thüringer Präventionsstellen bekommen, die diesen gern verwenden möchten.

*Fankhänel:* Die Studierenden können praktische Erfahrungen sammeln. Das ist wichtig, da die psychologische Ausbildung in Deutschland leider sehr theoretisch ist und Sucht weitgehend ausklammert.

**Welchen Bezug haben Sie selbst zu Spielekonsolen beziehungsweise Spielsucht?**

*Krauß:* Als Kind habe ich mit einem Gameboy gespielt. Jetzt haben wir zu Hause eine Wii-Konsole. Auch hier versuche ich meinem Kind das richtige Maß zu vermitteln. Ich selbst nutze

die Konsole kaum. *Fankhänel:* Ja, ich war auch mal für etwa zwei Jahre abhängig von einem Computerspiel. Ich hatte eine Kopie davon auf dem Rechner und habe sie irgendwann gelöscht, da ich irgendwie von loskommen wollte. Wenig später aber habe ich mir dann das Original gekauft und erst dann festgestellt, dass das nicht die Lösung sein kann und ich ein gesundes Maß fürs Computerspielen finden muss, was mir schließlich gelungen ist.



Eine Delegation der Projektgruppe nimmt den Preis auf der Fachtagung der Thüringer Fachstelle für Suchtprävention entgegen. Das Preisgeld kommt der Grundschule zugute.  
Foto: Thüringer Fachstelle Suchtprävention

Das Video gibt es online:  
[www.youtube.com/watch?v=iuFoija2lc4](https://www.youtube.com/watch?v=iuFoija2lc4)